

Notfallplan Erste Hilfe

Verschütteter ist bewusstlos

- Atemhöhle vorhanden?
- Atemwege von Schnee befreien
- Atemkontrolle durchführen

Normale Atmung

- Lagerung in **stabiler Seitenlage** mit überstrecktem Kopf
- Wenig bewegen
- Schonend aufwärmen und vor weiterer Auskühlung schützen

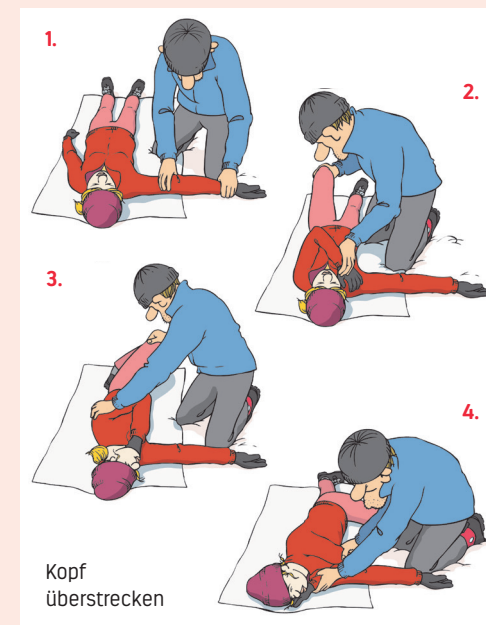
Keine normale Atmung

- Reanimation**
- 30 Thoraxkompressionen
 - 2 Beatmungsstösse
 - Druckfrequenz 100-120/min
 - Fortfahren bis der Arzt eintrifft

Achtung!

Intensive Überwachung und Betreuung! Auf keinen Fall alleine lassen bis die Rettungskräfte eintreffen!

Stabile Seitenlage



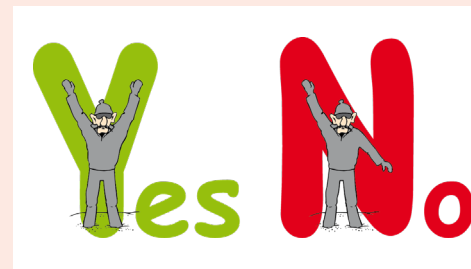
Kopf überstrecken

Reanimation



30 Thoraxkompressionen
2 Beatmungsstösse
Druckfrequenz 100-120/min
Fortfahren bis der Arzt eintrifft

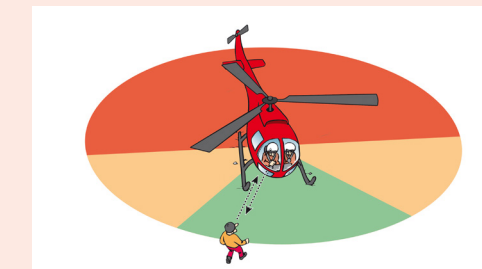
Luftrettung



Helikopter einweisen. Am Boden knien, nicht bewegen.



Annäherung an den Helikopter nur von vorne, erst bei stillstehendem Rotor und mit Blickkontakt



Lose Gegenstände wegräumen



Notfallplan Lawine

1. Leiter bestimmen

- Angrenzende Hänge meiden

2. Geräte umschalten

- Vor der Suche prüfen: Personen, die nicht mit dem LVS suchen => Gerät ausschalten!

3. Suche

- Ein Retter sucht sofort mit Auge, Ohr und LVS
- Signal- und Grobsuche gegebenenfalls mit Schneesportgerät
- Rucksack immer mitnehmen
- Feinsuche zu Fuss, erst dann Schaufel und Sonde zusammenbauen und sondieren

4. Bergen

- Ausschaufeln mit Schneeförderband
- Gesicht und Atemwege freilegen

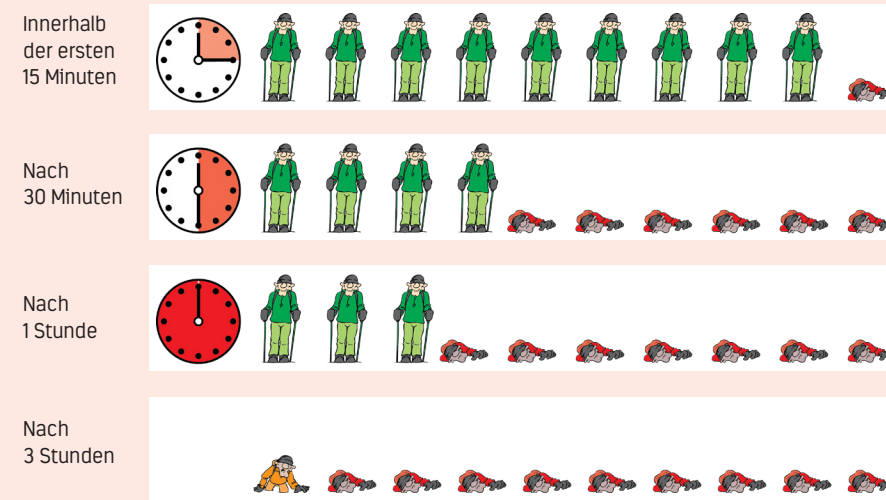
5. Erste Hilfe

- Atemwege von Schnee befreien
- Atemkontrolle durchführen

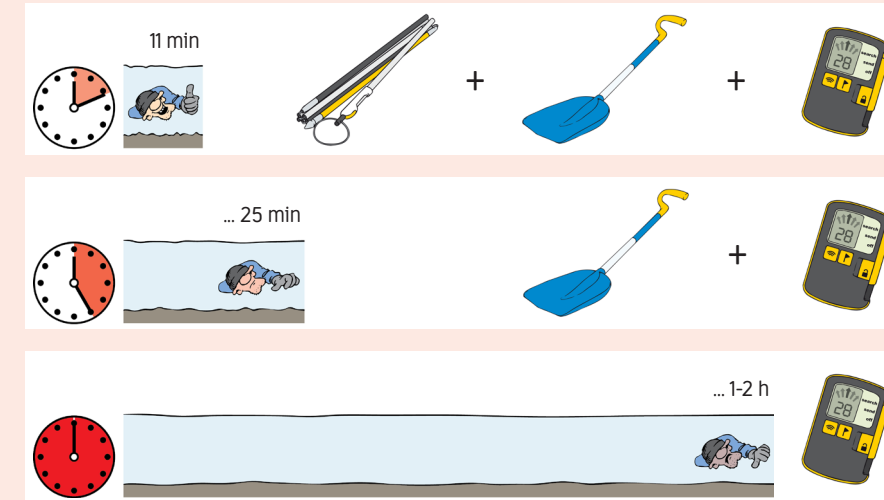
LVS-Suche abgeschlossen: Alle LVS auf Senden stellen
Anpassungen je nach Situation und Anzahl von Rettern und Verschütteten

Überlebenswahrscheinlichkeit und Rettungszeit bei Ganzverschüttung

Überlebenswahrscheinlichkeit



Rettungszeit



Merke!

Die Kameradenrettung hat höchste Priorität!

Merke!

Nur mit vollständiger Notfallausrüstung hast du eine Chance!

Lawinerverschütteten-Suchgerät

LVS mit grosser Sorgfalt behandeln

Batterie- und Geräteselbsttest ausführen

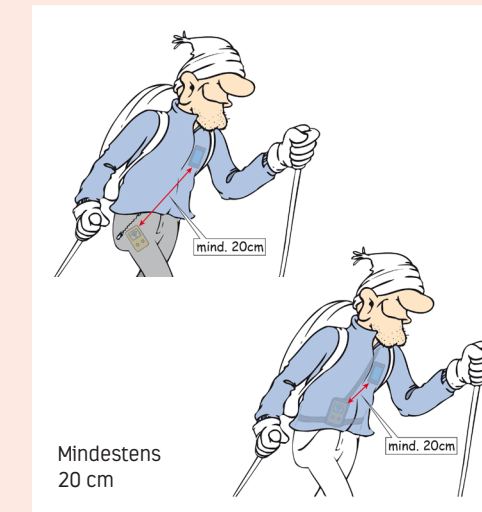
LVS Tragarten

Im mitgelieferten Tragesystem um den Rumpf, mindestens von einer Bekleidungsschicht bedeckt

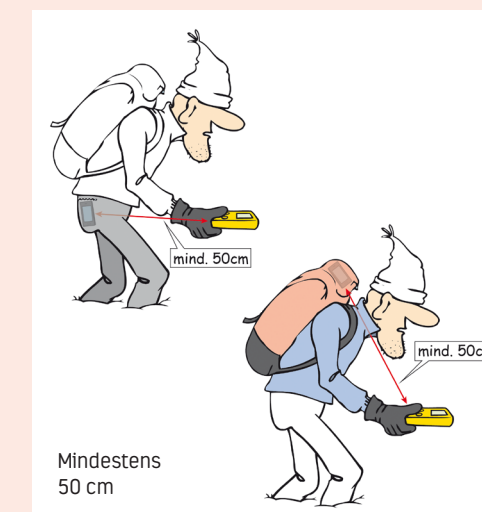
In einer gesicherten Hosentasche, Reissverschluss immer geschlossen, keine aufgenähten Taschen

Mit dem Display zum Körper

Abstand zu elektronischen Geräten im Sendemodus



Abstand zu elektronischen Geräten im Suchmodus



Alpin Know-how

– professionell betreut!

kompakt. methodisch. verständlich.

Das umfangreiche Ausbildungsprogramm von Berg+Tal bietet für jeden genau den richtigen Kurs. Mit stufengerechten Konzepten bieten wir an ausgewählten Orten kompetente Bergsportausbildung an. Unsere Bergführer beherrschen ihr Handwerk und vermitteln methodisch und verständlich alpines Wissen und bergsportliche Kompetenz. So sind Sie für Ihr nächstes Bergabenteuer bestens vorbereitet.

Mit einer kompakten Serie von Merkblättern stellen wir Ihnen wichtige Inhalte unserer Kurse übersichtlich zusammengefasst zur Verfügung.

Wir bieten Schnupper-, Einsteiger-, Fortgeschritten- und Technikurse in unterschiedlichen Bergsportbereichen an. Informieren Sie sich unter: www.bergundtal.ch

Inspirierend. Unser breites Angebot.

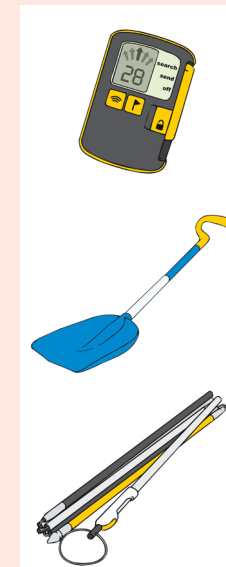
Ob Bergsteigen und Skitouren in den Schweizer Alpen oder alpine Trekkings und Skitouren rund um die Welt – wir entwickeln unser grosses Kursangebot laufend weiter. Attraktive Routen ermöglichen Ihnen faszinierende Erfahrungen im alpinen Raum. Wir setzen auf gute Stimmung am Berg und auf übersichtliche Gruppengrössen. Unvergessliche Erlebnisse durch umsichtige Planung.

Berg + Tal AG
Alpenschule
Platz 6 | CH-6039 Root D4
Schweiz

Tel. +41 41 450 44 25
info@bergundtal.ch
bergundtal.ch

Notfallausrüstung

Standard Notfallausrüstung



LVS
Lawinerverschütteten-Suchgerät mit 3 Antennen und Markierfunktion

Schaufel
aus Metall, mit Teleskopstiel

Sonde
mindestens 240 cm

Erweiterte Notfallausrüstung



Erste-Hilfe-Set
Handy
Helm
Biwaksack
Lawinenairbag
Orientierungsmittel (Karte, GPS, Höhenmesser, Kompass)
Aufstiegshilfen (Felle, Schneeschuhe, Harscheisen)

Lawinenabgang

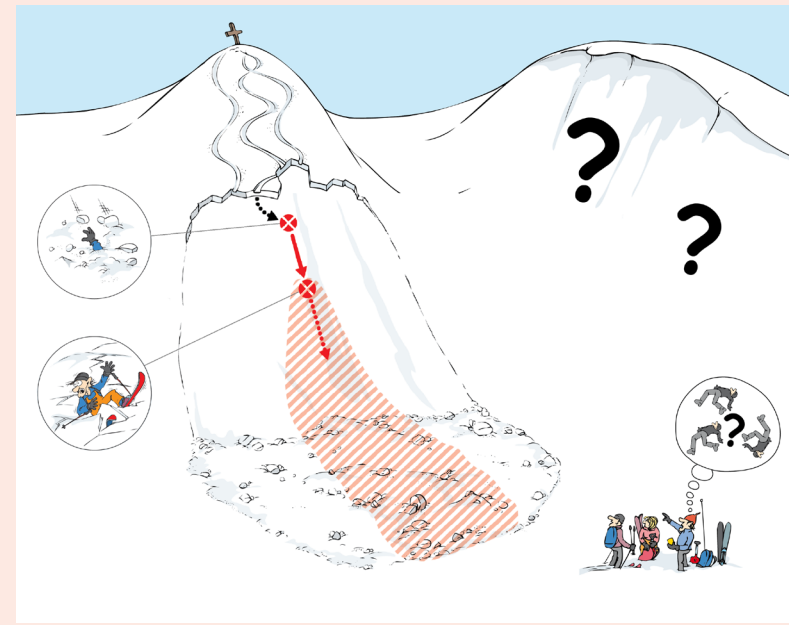
Verhalten der Erfassten

- Fluchtfahrt seitlich
- Schneesportgerät und Stöcke weg
- Lawinenairbag auslösen
- Mit voller Kraft an der Oberfläche halten
- Bei Untertauchen in der Lawine Arme vors Gesicht und Mund schliessen



Verhalten der Nichterfassten

- Erfassungs- und Verschwindungspunkt des Verschütteten merken
- Fliessrichtung der Lawine beobachten
- Primärsuchbereich festlegen (Minimierung der Suchzeit durch Eingrenzung des Suchgebietes)
- Ruhe bewahren
- Auf eigene Sicherheit achten
- Überblick gewinnen
- Leiter bestimmen



Alarmierung

Schweiz

- Rega
- 1414 (112 aus allen Netzen)
- Rega-App
- Kanton Wallis
- 144 (112 aus allen Netzen)
- Notfunk 161.300 MHz (E-Kanal)

International

- 112
- Besser vorgängig die Nummer der lokalen Bergrettung im Telefon abspielen.
- Dadurch kann wertvolle Zeit gespart werden!



Merke!
Der Alarmierungszeitpunkt ist abhängig von der Unfallsituation

Unfallmeldung

- Wo ist der Unfallort?
- Wer meldet den Unfall?
- Was ist geschehen?
- Wann ist der Unfall geschehen?
- Wieviele Personen sind ganz verschüttet?
- Wieviele Helfer sind vor Ort?
- Wetter am Unfallort?
- Warten auf Rückfragen!**
- Am Handy erreichbar bleiben!**



Alle nicht benötigten LVS-Geräte ausschalten!

Bei LVS Suche Mobiltelefone und andere elektronische Geräte ausschalten

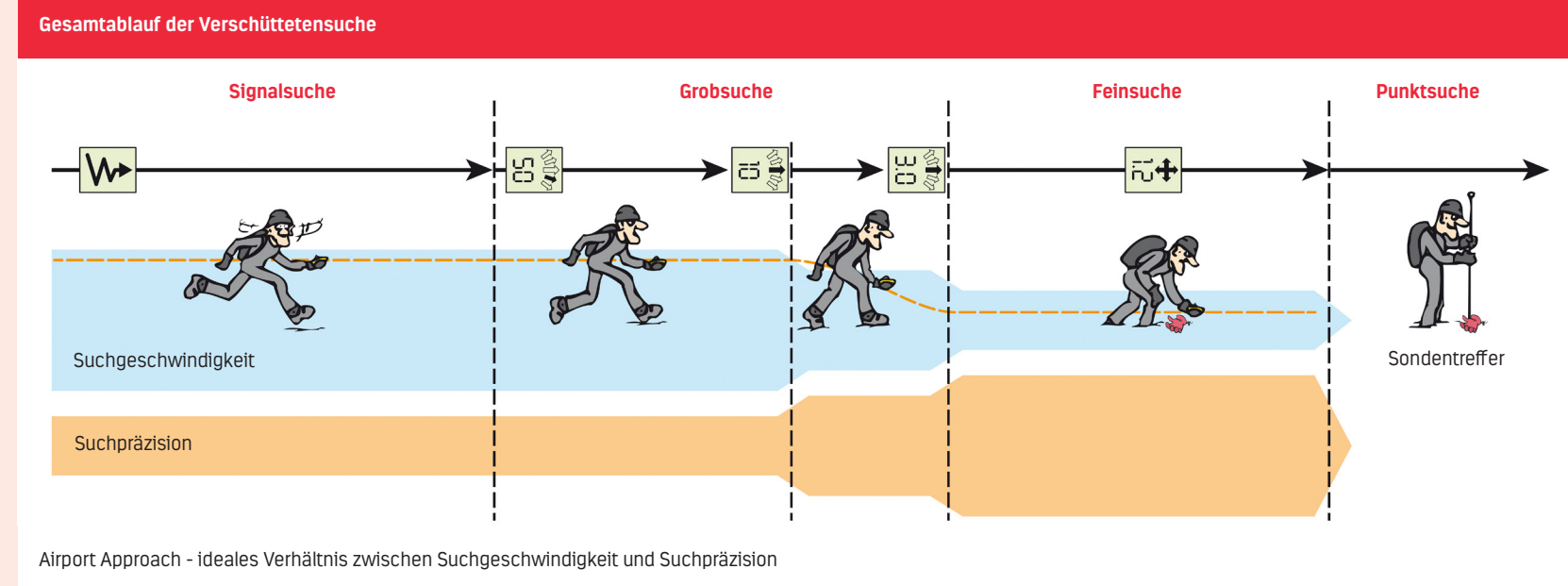
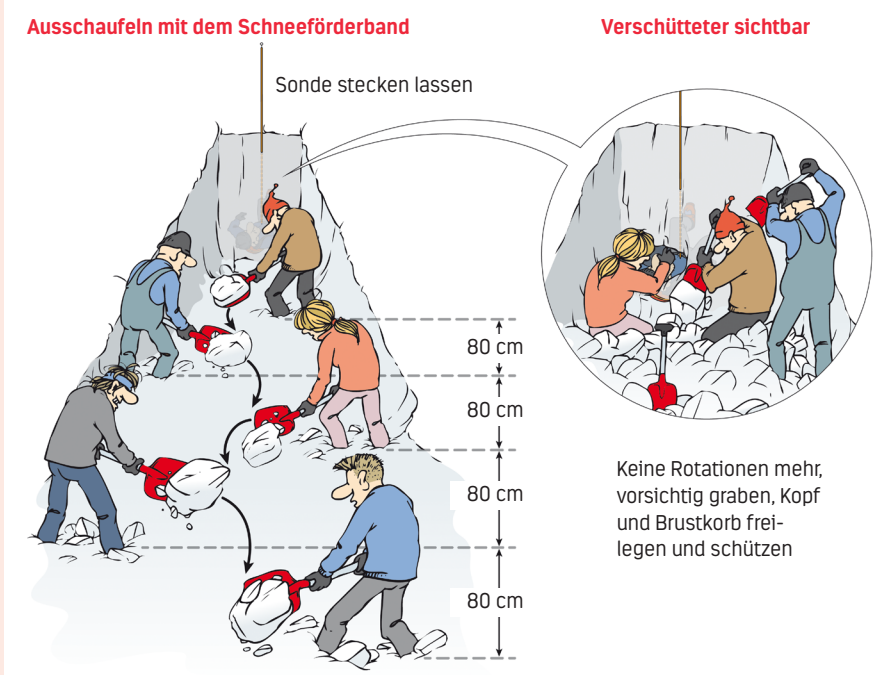


Lawinenverschüttetensuche

Signalsuche	Kein Signal	Grobsuche	Erstempfang bis 3 m	Feinsuche	3 m bis Empfangsminimum
<p>Ein Retter</p> <p>Mehrere Retter</p> <p>Suchstreifenbreite (a): Angaben auf LVS beachten! Bei guten LVS 50 m oder mehr</p>		<p>Erstempfang</p> <p>LVS horizontal halten Dem Richtungspfeil folgen (Achtung bei zunehmender Distanz => Gehrichtung um 180° kehren)</p>	<p>Erstempfang</p>	<p>Erstempfang</p>	<p>Feinsuche wird nur durch einen Retter durchgeführt</p> <p>Gerät auf Kniehöhe führen</p> <p>Geräteorientierung nicht mehr verändern</p> <p>Punkt geringster Distanzanzeige markieren (Handschuh, Mütze, etc.)</p>

Bergung

- Auf Atemhöhle achten, Verschütteten nicht zertrampeln
- Von der Talseite der Sonde entlang graben
- Länge Schneeförderband: 1- bis 2-fache Verschüttungstiefe
- Ausschaufeln mit rotierenden Positionen
- Bei hartem Schnee Blöcke stechen
- Schnee nicht heben, sondern paddeln



Punktssuche Empfangsminimum bis Sondentreffer

Der kleinste Distanzwert des LVS entspricht der maximalen Verschüttungstiefe

Spiralförmiges Sondiermuster

Rechtwinklig zur Schneeoberfläche und mit beiden Händen sondieren

Sonde als Orientierung stecken lassen

Verschütteten im LVS „Markieren“ und Bergung beginnen

Mehrfachverschüttung
=> bei genügend Rettern kann die Suche nach dem zweiten Verschütteten gestartet werden